

Emmerich Nyikos

Das Kapital als Prozeß

Zur geschichtlichen Tendenz
des Kapitalsystems



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Vorwort

Der dem Leser hier vorgelegte Versuch ist als ein Beitrag zur theoretischen Fassung der realen Kritik des Kapitalsystems durch sich selbst zu verstehen und zugleich, der Möglichkeit nach, als ein Vorlauf zu dessen Kritik durch die Praxis.

Die Lektüre, so hofft zumindest der Autor, bietet, sofern man sich mit einigen Grundbegriffen der Kritik der Politischen Ökonomie vertraut gemacht hat, keine allzu großen Schwierigkeiten, abgesehen vom Abschnitt IV, wo es unumgänglich war, auf elementare Methoden der Matrix-Algebra gelegentlich zurückzugreifen. Wem dieser Abschnitt indessen zu sehr ins Detail geht, der kann ihn getrost überblättern, denn, obwohl hier gewisse Überlegungen zentral sind im Hinblick auf die logische Konsistenz der Werttheorie, so berühren sie die Gesamtargumentation eher doch nur am Rande.

Überhaupt mag es nicht abwegig sein, zuerst die letzten drei Abschnitte des Buches zu lesen und dann zu erwägen, ob es sich lohnt, auch den Rest durchzunehmen. Denn nicht nur führt die Wissenschaft, wie Marx richtig sagt, wohnliche Stockwerke auf, ohne zuvor das Fundament zu errichten, sondern man kann auch problemlos in einem theoretischen Bau die Besichtigung, ohne zuerst das Parterre zu durchlaufen, mit den Obergeschoßen beginnen.

Emmerich Nyikos

Berlin, 19.08.2009